











Aktueller Waldschutz-Sachstand Ba-Wü

Stand vom 26.08.2019:

(Stand 19.08.2019)

Nutzungsursache Nadelholz "Insekten":

SW rund 382.000 fm (363.000) KW rund 557.000 fm (523.000) PW rund 342.000 fm (317.000)

Summe rund 1.281.000 fm (1.203.000)

Nutzungsursache Gesamteinschlag "Dürre":

SW rund 129.000 fm (129.000) KW rund 204.000 fm (200.000) PW rund 86.000 fm (83.000)

Summe rund 419.000 fm (412.000)

m / ha Holzbodenfläche

Flächenbezogene* Insektenschäden Nadelholzeinschlag

(nur eingerichtete Betriebe)

Hinzu kommen rund. 750.000 fm Sturm-/ Eis- und Schneebruchholz





ZN-Vergleich Staatswald Ba-Wü (in fm)

	2004	2018	2019 (<u>bis 26. August)</u>
Insektenschäden	593.000	470.000	382.000
Dürreschäden	229.000	48.000	129.000
Pilzschäden	10.000	71.000	76.000





Fachliche Weisungen zur Vorausflug-Polter-Spritzung 2019 im Staatswald

 23 Betriebsteile (BT) mit erteilter Fachlicher Weisung (2018: 21 BT),
 174 Reviere (2018: 157 Reviere)

- 47 Einzelanträge (Erweiterung auf zusätzliche Reviere, Fristverlängerungen)
 1 Revierantrag wurde abgelehnt
- 10 Forstaufsichtliche Anordnungen im FSC-zertifizierten Kommunalwald





Räumliche Verteilung der Fachlichen Weisungen 2019







Schwerpunkte Waldschutz-Maßnahmen

Bereits in Durchführung:

Operative Ebene

- Fortsetzung Einschlagstopp im SW
- Beratung / Betreuung der nichtstaatlichen Waldbesitzenden durch UFB en
- Beseitigung von Brutraum (Entrindung, Hackung, Umlagerung, Abfuhr, ...)
- "Fichten-Borkenkäfer-Risikokarten" als Unterstützungsmodul in der Borkenkäfer-Kontrolle
- Tablets zum Borkenkäfer-Monitoring zur Nutzung einer Management-App
- Personalverstärkung im Bereich der Beratung vor Ort

Überbetriebliche Ebene

- Beratung durch FVA Waldschutz und FB FR 83, Waldschutz-Infos, Borkenkäfer-Newsletter-SüdWest ...
- Präventive Krisenmanagement-Workshops durch FVA Forstökonomie
- "TaskForce Klimabedingte Waldschäden" zur Koordination und Steuerung





Herausforderung für die kommenden Jahre

- Fortsetzung Entwicklung der Schadorganismen und damit der angespannten Waldschutzsituation in den kommenden Jahren
- Intensität wird neben Erfolg der getroffenen Gegenmaßnahmen maßgeblich vom Witterungsverlauf bestimmt
- Kalamitätsflächen sowie durch Hitze und Trockenheit ausgefallene Kulturen stehen zur Wiederbewaldung an. Wesentliche Rolle wird auch Pflanzung spielen
- Ziel der Wiederbewaldung: stabile, standortsgerechte und klimaangepasste produktive Mischwälder hoher Biodiversität, welche Anforderungen der Gesellschaft an den Wald und seine Funktionen erfüllen





Waldbau im Klimawandel

- Klimawandel bereits Realität und weitere Verschärfung in der Zukunft
- Klassische Grundsätze der Naturnahen Waldwirtschaft gelten grundsätzlich weiter: Mischwuchsregulierung, Durchforstung, Naturverjüngung, ...
- Baumartenwahl ist wichtigste (aber auch schwierigste) Entscheidung für Waldbesitzende
- Standortskarte und Baumarteneignungstabelle sowie Baumarteneignungskarte sind heute schon verfügbare Hilfsmittel für die Baumartenwahl
- Weiteres siehe FVA-Vortrag "Baumarteneignungskarten"





In Erarbeitung

"Waldbauliche Entscheidungshilfe für die Wiederbewaldung von Kalamitätsflächen" (FB FR83 in Zusammenarbeit mit FVA)

- Erhebung Basisdaten 2018/´19 (Kalamitätsflächen, ausgefallene Kulturen, vorhandene Naturverjüngung, notwendige Pflanzung, nötiges Finanzvolumen, ...)
- Zielsetzung Waldeigentümer von großer Bedeutung
- (Waldbauliche) Rahmenbedingungen und Entscheidungsparameter für die Wiederbewaldungsplanung u.a.:
 - Flächengröße,
 - Baumartenwahl,
 - Begründungsverfahren,
 - Restriktionen,
 - Zertifizierung,
 - Finanzierung,
 - Förderung,

– ...





Vielen Dank



